

**Wirkung und Erfolg in der Wohnungslosen- und
Wohnungsnotfallhilfe**
Fachtagung: Diakonisches Werk 18.2.2013

Wirkungsbedingungen / Erfolgsfaktoren

Hinweise für die Wohnungslosenhilfe aus unterschiedlichen Forschungskontexten

Zusammenstellung Stephan Nagel

Wirkungsbedingungen Erfolgsfaktoren

Übersicht

- Soziale und persönliche Voraussetzungen der NutzerInnen
- Kooperation zwischen Mitarbeitenden sozialer Dienste und NutzerInnen
- Organisation und Strukturen der Hilfeerbringung
- Politische Umwelt

Soziale und persönliche Voraussetzungen der NutzerInnen

- Ressourcen und Kompetenzen / Kooperationsfähigkeit soziale Interaktions- und kommunikative Kompetenzen
- Veränderungsmotivation
- soziale Bezüge und Netzwerke (persönliche, familiäre, Stadtteil)
- Geschlecht
- keine Suchterkrankung
- kein negativer Schufa-Eintrag / Mieterzeugnis

Kooperation zwischen Mitarbeitenden sozialer Dienste und NutzerInnen

- Arbeitsbündnis (Bindung, Beziehung, Koproduktion, Ziele)
- Partizipation im Hilfeprozess
- Veränderungsmotivation
- Nutzerzufriedenheit
- Empowerment / Selbsthilfeförderung / Beteiligungsaktivität
- Konzepte / Methoden

Organisation und Strukturen der Hilfeerbringung

- Zugänglichkeit (formale und informelle Hürden)
- Maßnahmedauer
- professionelle Orientierung
- professionelle Autonomie
- Motivation der Mitarbeiter
- Bindung an die Organisation
- Organisationskultur und Machtverteilung (Mitbestimmung der Fachkräfte, Teamklima)
- Konzepte / Methoden
- geregelte Kooperation und Verknüpfung unterschiedlicher Dienste etc. / funktionierende Schnittstellen zwischen Org. und Hilfesystemen
- Passungsverhältnisse von Methoden und Personen (Professionellen und NutzerInnen)
- Mitbestimmung und Partizipation der Nutzer

Politische Umwelt

- lokale Sozialpolitik (Programme, Leitmotive, Vorurteile, Stereotypen)
- Rechte, (Rechts)Ansprüche auf Hilfen (Kostendruck wirkt negativ auf Realisierung)
- politische Gelegenheitsstruktur
- Interessenvertretungsstrukturen (repräsentativ, advokatorisch, Selbstorganisation, Selbsthilfe, paternalistisch)
- Verfügbarkeit von Ressourcen und sozialer Infrastruktur (Einkommen, Wohnen, Arbeit, Gemeingüter: Stadtteiltreffs, Schwimmbäder, etc.)
- Sozialplanung